

Ausgabe 18 · Juni 2011

Gemietlich

Kundenzeitschrift rund ums Wohnen im Saarland



.....Liebe Leserinnen, liebe Leser,

heute halten Sie die 18. Ausgabe der Mieterzeitung „Gemietlich“ in der Hand. Schon im neunten Jahr versorgen wir Sie mit regionalen Informationen rund um das Wohnen in Saarbrücken, Neunkirchen und Saarlouis.

In diesem Vorwort befassen wir uns mit den drastischen Veränderungen am Wohnungsmarkt und deren Auswirkungen für die Wohnungsunternehmen: Allorts begegnet uns das Schlagwort „demografischer Wandel“.

Für die Wohnungswirtschaft bedeutet dies einen Rückgang der Nachfrage nach Familienwohnungen, eine Steigerung der Nachfrage nach seniorengerechten, kleineren Wohnungen mit wenig oder keinen Barrieren und auch die Steigerung der Nachfrage nach preisstabilen Wohnungen auf Grund stagnierender oder rückläufiger Haushaltseinkommen.

Dieser Nachfrage steht ein Immobilienangebot gegenüber, welches nur langsam an die aktuellen Erfordernisse angepasst werden kann: Der Wohnungsbestand bei Wohnungsunternehmen ist geprägt unter anderem durch Familienwohnungen für drei und mehr Personen und Barrieren beim Zugang zur Wohnung durch Treppen.

Wo möglich, verkleinern die kommunalen Wohnungsunternehmen die Wohnungsgrundrisse und beseitigen Barrieren, damit auch eine ältere Mieterschaft in ihrem gewohnten Umfeld bleiben kann.

Doch der Umbau von Wohnungen und Wohnhäusern ist sehr kostenintensiv und auf Grund baulicher Gegebenheiten an manchen Stellen nicht oder nur mit erheblichem finanziellen Aufwand zu verwirklichen. Erschwerend kommen bei umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen die verschärften gesetzlichen Bestimmungen bei den Vorgaben zur energetischen Sanierung hinzu, um die Klimaschutzziele zu erreichen.

Die nach einer umfassenden Sanierung zu erzielenden Mieten reichen dabei nicht aus, diese Maßnahmen auch nur annähernd zu finanzieren. Flächendeckender Abriss und Neubau sind ebenfalls keine ernsthaft zu erwägenden Maßnahmen.

Die Wohnungswirtschaft steckt hier in einem Dilemma: Wie können Wohnungsbestände auf lange Sicht an die aktuellen und zukünftigen Anforderungen an-



gepasst werden und trotzdem bezahlbar bleiben?

Ein Lösungsansatz hierzu liegt in dem Instrument der Städtebauförderung. Im Rahmen einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung ist die Städtebauförderung unverzichtbar für den Umbau und die Weiterentwicklung der Stadtquartiere und nicht zuletzt auch für die Sicherung sozial stabiler Nachbarschaften. In Deutschland gibt es 75.000 Quartiere in 12.300 Städten, Gemein-

den und Gemeindeverbänden. Hier trägt die Politik eine große Verantwortung.

In den vergangenen Jahren sind immense Summen in die Städtebauförderung geflossen und haben in vielen deutschen Städten mit Maßnahmen vom Rück- oder Umbau bis hin zur Wohnumfeldgestaltung für eine Stabilisierung am Wohnungsmarkt gesorgt. Leider sorgt der aktuelle Beschluss des Bundeskabinetts, für die Städtebauförderung 2012 nur noch einen Verpflichtungsrahmen von 266 Mio. Euro vorzusehen, für Aufruhr. Mit der drastischen Mittelkürzung stiehlt sich der Bund aus der Verantwortung und schaltet die Städtebauförderung quasi ab. Kommunen und Wohnungsunternehmen werden alleine gelassen.

Demografischer Wandel und Anforderungen des Klimaschutzes und der Energieeinsparung zwingen die Wohnungswirtschaft jedoch zu einem Umbau des Bestandes. Die Städtebauförderung hat sich hierbei als wirksamstes Instrument erwiesen und ist unverzichtbar für den Umbau, den Erhalt und die Weiterentwicklung von Quartieren.

Das Saarland ist eine Region mit schrumpfenden Bevölkerungszahlen und zwingend auf Mittel aus der Städtebauförderung angewiesen. Deshalb werden saarländische Kommunen und Wohnungsunternehmen alle Anstrengungen unternehmen, die Notwendigkeit einer konsequenten Stadtentwicklung aufzuzeigen, um die dafür notwendigen finanziellen Mittel zu erhalten. Denn Sie, liebe Leserinnen und Leser, haben ein Anrecht auf ein lebensfähiges Wohnquartier, in dem Sie sich wohlfühlen.

Ihr
Manfred Dörr
Geschäftsführer Immobiliengruppe Saarbrücken

Aktuelle Projekte bei der Immobiliengruppe.....

Schönheitskur für die Leipziger Wiese

2011 startet die Immobiliengruppe wieder ein großes Sanierungsprojekt: Die Wohnhäuser in der Dresdener Straße 1-9 werden von Grund auf saniert. Ab Ende des Jahres sind die ersten 48 Wohnungen in der Dresdener Straße 1 und 3 bezugsfertig. Die Sanierung erfolgt unter anderem mit öffentlichen Fördermitteln, so dass hier bezahlbare Wohnungen für „breite Schichten der Bevölkerung“ entstehen können.



Warmer Mantel für die Folsterhöhe



Der letzte noch unsanierte Neugeschoss im Königsbruch auf der Folsterhöhe erhält eine Fassade mit Wärmedämmung. Im Zuge dieser Arbeiten werden auch neue Fenster und Rolläden eingebaut, die Balkone werden saniert und die Elektroanlage modernisiert. Im nächsten Jahr wird es dann voraussichtlich mit dem 16-Geschoss weitergehen.

Die Immobiliengruppe will darüber hinaus die Planung für die beiden 13-Geschoss im Königsbruch und im Vogelsborn bis Ende 2012 abschließen, so dass die Sanierung ab dem Jahr 2013 erfolgen kann.

Der Eschberg strahlt wieder

2009 hat die Immobiliengruppe mit der Fassadenreinigung der sechsgeschossigen Wohnhäuser auf dem Eschberg begonnen. In diesem Jahr geht es weiter: Bei vier Gebäuden dieses Bautyps werden die noch ausstehenden Fassadenteile ebenfalls gereinigt und die Balkone werden saniert.

Außerdem erhält das erste von sechs dreigeschossigen Wohnhäusern eine Wärmedämmung, um die Heizkosten zu senken.



Im Grünen U geht's weiter



2007 wurden bereits zwei Wohnhäuser in der Riegelsberger Straße 73 und 75 vom Regiebetrieb der Immobiliengruppe komplett modernisiert: Jetzt stehen die noch verbleibenden fünf Gebäude in der Riegelsberger Straße 65 bis 71 auf dem Programm. Die Generalsanierung ist ab dem letzten Quartal des Jahres geplant.

Judoclub Folsterhöhe erhält goldenen Stern des Sports

Bundespräsident Christian Wulff zeichnet Verein für seine große Vielfalt aus

Einmal jährlich werden vom Deutschen Olympischen Sportbund und den Volksbanken Raiffeisenbanken die „Sterne des Sports“ verliehen: Sie gehen an Sportvereine, die sich durch ihr besonderes soziales Engagement auszeichnen. Im Vordergrund steht der gesellschaftliche Einsatz, nicht die sportlichen Höchstleistungen.

Knapp 3.000 Vereine haben sich bundesweit beworben und der Judoclub Folsterhöhe 1999 e.V. hat es bis nach Berlin auf den 2. Platz geschafft. Gewürdigt wurde der eigenständige Umbau des ehemaligen Edeka-Marktes im Zentrum des Wohngebiets. Die Siedlungsgesellschaft hatte im September 2009 an den Verein das Erbbaurecht auf Basis des Richtwertes vergeben und darüber hinaus zum erforderlichen Nachweis von Eigenkapital die Aufbauten geschenkt.

Viele Mitglieder und ehrenamtliche Helfer haben in rund 10.000 Arbeitsstunden den ehemaligen Supermarkt zu einer Sport- und Begegnungsstätte für die Bewohner auf der Folsterhöhe umgebaut. Die Akzeptanz des Vereins ist sehr hoch: Neben mehreren Trainingsgruppen in Kampfsportabteilungen umfasst das Angebot auch zahlreiche Freizeit- und Breitensportangebote vom Mal- und Bastelkurs über Mutter- und Kind-Turnen bis hin zur Schülerhilfe. Dieses Engagement wurde auf Landes- und Bundesebene gebührend gewürdigt.

Lothar Bock, der 1. Vorsitzende des Judoclub Folsterhöhe, nahm in Berlin im Februar stellvertretend für „seine“ Vereinsmitglieder den kleinen goldenen



Foto: Kai Bienert und Andrea Göpfert

Ein sichtlich stolzer Lothar Bock nimmt die Glückwünsche des Bundespräsidenten Christian Wulff entgegen.

Stern des Sports 2010 und die Siegerprämie in Höhe von 7500 Euro in Empfang. Das Geld wird natürlich in weitere Projekte des Vereins investiert.

„Treffpunkt statt Brennpunkt“ - unter diesem Motto engagieren sich immer mehr Menschen beim Judoclub Folsterhöhe. Sie sind aktiv für „ihre“ Folsterhöhe und zeigen, dass es sich lohnt, Teil einer Gemeinschaft zu sein. Dafür zollen auch wir bei der Immobiliengruppe großen Respekt.

Neue Rubrik „Fragen aus der Mieterschaft“

Ab dieser Ausgabe veröffentlichen wir häufig gestellte Fragen und Antworten, die für unsere Leserinnen und Leser interessant sind. Diese Rubrik finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.mehr-als-gewohnt.de/fragen. Hier können Sie per Mail direkt Ihre Fragen an die Immobiliengruppe Saarbrücken senden. Sie erhalten dann schnell und unbürokratisch Antwort von uns.

Sind Wohnungen der Immobiliengruppe Saarbrücken grundsätzlich günstiger als vergleichbare Wohnungen auf dem Wohnungsmarkt?

Im Bereich der Grundmieten sind unsere Wohnungen häufig günstiger im Vergleich zu den ortsüblichen Mieten. Das liegt daran, dass die Siedlungsgesellschaft als kommunales Wohnungsunternehmen vorrangig den Auftrag „einer sicheren und sozial verantwortbaren Wohnraumversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung“ hat. Das Unternehmen muss „kostendeckend vermieten“ und darüber hinaus das „Eigenkapital angemessen verzinsen und die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen.“



Stimmt es, dass die Nebenkosten bei der Immobiliengruppe höher sind als bei anderen Vermietern?

Die Nebenkosten in unseren Wohnungen unterscheiden sich grundsätzlich nicht von anderen Vermietern, denn der Preis für den „Löwenanteil“ der Nebenkosten für Energie, Wasser und Versicherungen wird vom Anbieter festgesetzt und richtet sich nach dem jeweiligen Verbrauch. Bei der Immobiliengruppe werden über diese Kosten hinaus noch zahlreiche Serviceleistungen für die Bewohner erbracht, die für Sie angenehm sind und berechnet werden. Hierzu einige Beispiele:

Hausmeisterservice vor Ort



In sechs Servicecentern kümmern sich 25 Hausmeister und Handwerker um Reparaturen, sonstige anfallenden Arbeiten und Beschwerden.

Treppenhausreinigung und Winterdienst



Viele unserer Bewohner schätzen es, wenn das Treppenhaus geputzt wird und Gehwege und Parkplätze gereinigt und in der kalten Jahreszeit von Schnee und Eis befreit werden. Die Gesamtfläche, die beim Winterdienst bearbeitet wird, beträgt übrigens 32.000 Quadratmeter.

Gärtnerische Unterhaltung



Unsere Abteilung Garten- und Landschaftsbau ist das gesamte Jahr über unterwegs, damit Sie ein schönes Wohnumfeld vorfinden: Es werden umfangreiche Pflanz- und Pflegearbeiten vorgenommen. Die Gärtner mähen hierbei rund 325.000 m² Rasenfläche, schneiden 5,5 laufende Kilometer Hecken, halten 22.000 Quadratmeter Spielflächen für Kinder und Jugendliche in Ordnung und nehmen umfangreiche Baumschnittarbeiten und Neupflanzungen vor.

Technischer Kundendienst/Notdienst



Ganz gleich, ob es um eine defekte Heizung, Probleme mit Wasserleitungen oder einen Stromausfall geht: In dringenden Fällen sind unsere Handwerker umgehend zur Stelle und beheben Schäden schnell und zu Ihrer Zufriedenheit.

Diese Zusatzleistungen sind bei anderen Vermietern im Regelfall nicht zu erhalten. Und weil die Mehrzahl unserer Mieterinnen und Mieter diesen Service schätzt, wollen wir diese Angebote auch beibehalten.

Haben Sie Fragen, die für die Leserinnen und Leser von Interesse sind? Dann melden Sie sich bitte bei uns. Senden Sie Ihre Frage entweder schriftlich an die Immobiliengruppe Saarbrücken, Redaktion „Gemietlich“, St. Johanner Straße 110, 66115 Saarbrücken oder nutzen Sie unter www.mehr-als-gewohnt.de/fragen das Kontaktformular. Wir freuen uns auf zahlreiche Zuschriften.

Mitmachen ausdrücklich erlaubt!

Ferienspielaktionen auch 2011 wieder
mit tollem Programm für Kinder in Saarbrücken

Das Referat KidS - Kinder in der Stadt - veranstaltet jeden Sommer ein Ferienprogramm für Kinder in den Saarbrücker Stadtteilen. Gemeinsam mit vielen engagierten Akteuren vor Ort werden interessante Spielaktionen und Workshops durchgeführt. Das Angebot reicht vom Inline-Skaten über „Bau- und Künstlertage“ und Erlebniswanderungen bis hin zu einer Spieleolympiade.

Finanziert wird die Aktion, die jedes Jahr mehr begeisterte Anhänger findet, von der Immobiliengruppe Saarbrücken.

Die Aktionen im Sommer 2011 im Überblick:

Workshop Inline-Skaten

Unter der erfahrenen Anleitung von Caro´s inline Academy lernen Kids die Tricks, die zum flüssigen Inline-Skaten unerlässlich sind. Der Workshop findet jeweils von 14-17 Uhr statt.

Wann? Wo?

- 28. Juni Schulhof Dellengartenschule, Alt-Saarbrücken
- 14. Juli Skateranlage Weyerbachtal, Burbach
- 15. Juli Parkplatz Abtsdell, Alt-Saarbrücken
- 19. Juli Skateranlage Jägersfreude, Blechhammerstraße
- 20. Juli Sportplatz Waldschule, Gersweiler
- 21. Juli Basketballplatz Heinrich-Koehl-Straße, Rodenhof
- 26. Juli Industriegebiet Ensheim
- 27. Juli Drosselweg, Fechingen-Nachtweide
- 29. Juli Abschlussveranstaltung Skateranlage Bürgerpark Saarbrücken, Westspange

Skates, Schutzbekleidung und Helm bitte mitbringen. Es fallen keine Kosten an. Also raus aus der Wohnung und mitmachen!



Bewegter Spielesommer in Malstatt

„Molschd“ wird neu gebaut: Aus Pappe, Holz und Speckstein wird geschnitzt, kleine Künstler können sich austoben und es werden Fantasiefiguren geschminkt. Kletterparcours, Wasserrutsche, Rad-Trial-Training und ein Fußballturnier sorgen für sportliche Betätigung. Komplet wird der bewegte Sommer durch das Molschder Spielmobil. Für Verpflegung ist gesorgt. Beginn ist jeweils morgens um 10 Uhr.

Wann? Wo?

- 28. Juni Spielplatz „Grünes U“ in Malstatt
- 29. Juni Spielplatz Leipziger Wiesen in Malstatt
- 30. Juni Schulhof Ganztagsgrundschule in Malstatt

Gruppen bitte bei der ZAM unter 0681/36156-11 anmelden.

Spieleolympiade in Burbach



Tolles Angebot von der Spielestaffel über Balancieren über Seilbrücken und Slackline bis hin zu Malaktionen, Brettspielen sowie Schmink- und Bastelaktionen. Ein Ausflug im Paddel-, Drachen- oder Motorboot hebt die Laune dann richtig, bevor es mit Rädern, Rollern und Gocarts aus dem Spielmobil weitergeht. Beim Würstchengrillen wird ein kleiner Kostenbeitrag fällig. Beginn ist jeweils um 12 Uhr.

Wann? Wo?

- 5. Juli Spielplatz und Freizeitgelände unterhalb Mettlacher Straße, Burbach
- 6. Juli Spielplatz und Freizeitgelände unterhalb Mettlacher Straße, Burbach

Gruppen bitte bei der Gemeinwesenarbeit Burbach unter 0681/761914 anmelden

Das ausführliche Sommerprogramm ist erhältlich bei der Landeshauptstadt Saarbrücken, Amt für Stadtmarketing und Öffentlichkeitsarbeit, Referat KidS, Ruth Kuphal, Telefon 0681/905-1904

Die Wackenberger werden ihn am meisten vermissen.....

Dr. Armin Kuphal in den Ruhestand verabschiedet



Fast 35 Jahre lang hat er die Gemeinwesenarbeit in Saarbrücken vorangebracht und war ihr wohl bekanntestes Gesicht: Dr. Armin Kuphal, Vorstand der Wackenberger Gemeinwesenarbeit PÄDSAK, wurde an seinem 65. Geburtstag im Februar mit einer gelungenen Abschiedsfeier von seinen Kolleginnen und Kollegen geehrt und feierte anschließend mit mehr als 100 Gästen seinen Geburtstag.

geben, den uneingeschränkten Respekt vieler Menschen erworben. Er war und ist ein Gesicht, das die Gemeinwesenarbeit in Saarbrücken maßgeblich geprägt und vorangetrieben hat.

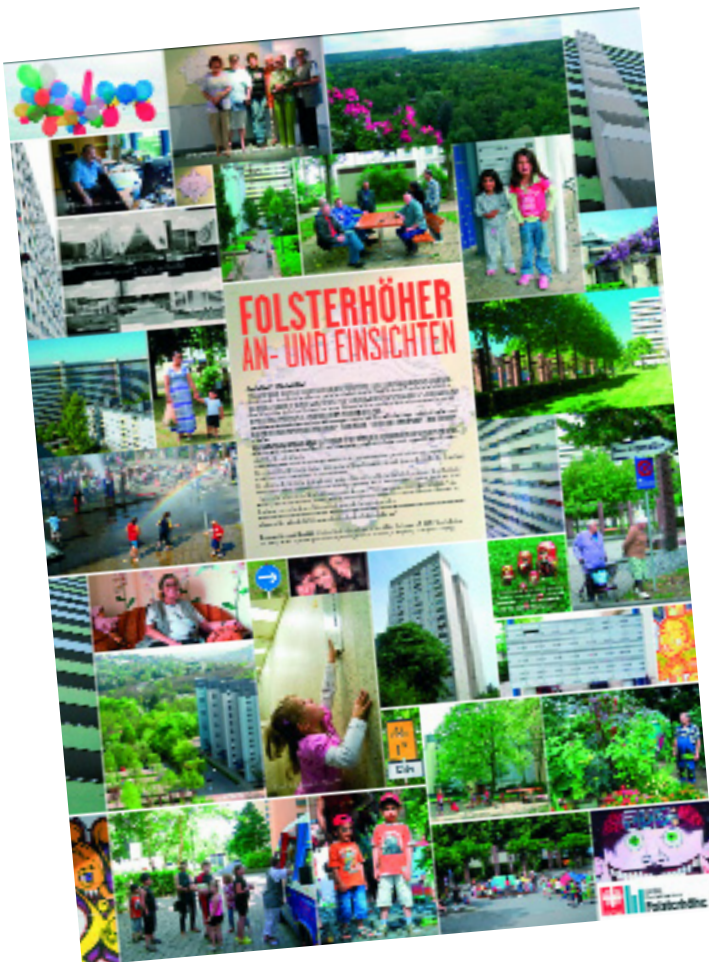
Ein sehr schönes Geschenk machten ihm dann auch seine Kolleginnen und Kollegen aus der Gemeinwesenarbeit: Armin Kuphal erhielt eine Sonderausgabe der Alt-Saarbrigger Schniss, die von A-Z seiner Person gewidmet ist und einmalig und in limitierter Auflage gedruckt wurde.

Lieber Armin, wir alle werden Dich in unserem Alltag mit Sicherheit vermissen. Aber wie wir Dich kennen, wirst Du nach wie vor bei vielen Sachverhalten Deine Finger im Spiel haben und das ist auch gut so! Denn Deinen Leitspruch brauchen wir nach wie vor: Alles wird gut!!!

Die Feier war wie Armin Kuphal selbst: Unkompliziert, mit sehr viel Humor gewürzt, und kurzweilig. Kuphal hat sich mit seiner unkonventionellen Art, Dinge des Lebens allgemeinverständlich wiederzu-

Folsterhöher An- und Einsichten.....

Plakat zeigt viele Facetten des Wohngebiets



2010 hat das Kontaktzentrum Folsterhöhe zu einem Fotowettbewerb aufgerufen: Gefragt waren die Aspekte des Lebens auf der Folsterhöhe. Dem Aufruf sind viele Bewohnerinnen und Bewohner gefolgt. Über 200 Fotoeinsendungen machten es der Jury schwer, sich zu entscheiden. Schließlich einigte man sich auf rund 40 Fotos, die das Leben auf der Folsterhöhe in all seinen Facetten widerspiegelt.

Im Rahmen einer Feierstunde wurde das Plakat Folsterhöher An- und Einsichten vorgestellt. Menschen, Situationen, Plätze und Gebäude sind harmonisch arrangiert und zeigen die Vielfalt im Wohngebiet. Zusammengestellt wurde das Plakat von dem Grafik-Designer Bernd Wegener, der schon beim Kinderstadtplan tätig war.

„Mit diesem Plakat möchten wir Menschen aus anderen Stadtteilen zeigen, wie vielfältig die Folsterhöhe ist und dass es sich lohnt, einmal selbst zu uns zu kommen und sich das Wohngebiet anzusehen“, so Anette Becker vom Kontaktzentrum anlässlich der Vorstellung.

Das Plakat „Folsterhöher An- und Einsichten“ ist beim Kontaktzentrum Folsterhöhe, Hirtenwies 11, Telefon 0681/56429, kostenlos erhältlich. Infos gibt es auch unter www.quarternet.de/fohoe oder www.gugg-emol.de/folsterhoehe.

Dauerthema Müllverwiegung in Saarbrücken

Was hält die Müllgebühren in erträglichen Grenzen?

Seit Januar greift ein neues Müllgebührensysteem in der Landeshauptstadt Saarbrücken: Waren bislang Ton- nengröße und Leerungszyklus Grundlage für die Abrechnung, kommt nun auch noch das Gewicht des Rest- mülls (ca. 20-25% der Müllgebühren) hinzu. Viele Mieterinnen und Mieter bei der Immobiliengruppe be- fürchten seither, dass die Müllgebühren die Betriebskostenabrechnung 2011 in die Höhe treibt.

Wenn aber jeder Haushalt Verantwortung über- nimmt und darauf achtet, dass der anfallende Müll korrekt getrennt wird, besteht die Möglichkeit einer Kostenreduzierung für alle.

Die Immobiliengruppe hat für ihren Wohnungs- bestand vom Entsorger ZKE eine Auswertung der an- gefallenen Restmüllmenge für die Monate Januar bis März 2011 erhalten. Tatsache ist, dass die Müllgebüh- ren ohnehin für das Abrechnungsjahr 2011 unabhän- gig von der Einführung des neuen Wiegesystems um ca. 10% steigen werden. Umso erfreulicher ist es, dass das Gewicht des Restmülls bzw. die Müllmenge in den Auswertungsmonaten an vielen Standorten gesunken ist.

Die ersten Wiegeprotokolle in verschiedenen Wohn- quartieren zeigen, dass viele Bewohner ihren Müll korrekt trennen und damit aktiv zur Senkung der Müllgebühren und letztendlich der Betriebskosten beitragen. Die Angst vor einer weiteren Erhöhung der Betriebskosten für das Abrechnungsjahr 2011 scheint vorerst also unbegründet, sofern alle auch

weiterhin darauf achten, ihren Müll richtig zu tren- nen.

Die Immobiliengruppe wird auch in den kommenden Monaten weitere Auswertungen vom ZKE erhalten, so dass Abweichungen frühzeitig erkannt und geeig- nete Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

So proper kann es aus- sehen, wenn Müll korrekt getrennt wird.



Täglich bis 21 Uhr für Sie da

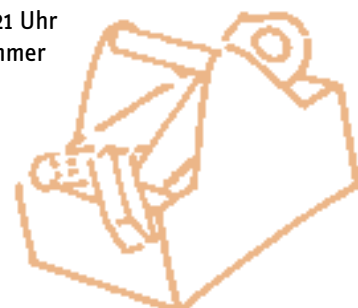
Notdienst bei technischen Problemen

Bei technischen Problemen in Ihrer Wohnung sind wir täglich bis 21 Uhr für Sie da. Erfahrene Mitarbei- ter helfen Ihnen entweder telefonisch oder persön- lich vor Ort bei Störungen wie

- Ausfall Ihrer Heizung
- Rohrbruch oder Problemen mit der Warmwasserbereitung
- Problemen mit der Elektrik in der Wohnung oder im Haus



Der Notdienst ist außerhalb unserer Öffnungszeiten täglich bis 21 Uhr unter der zentralen Rufnummer 0681/3016-0 erreichbar.



Mit Rücksicht lebt es sich besser.....

Nach einem langen, kalten Winter können wir nun wieder die angenehme Jahreszeit genießen: Das Thermometer bewegt sich endlich im „Wohlfühlbereich“ und die Menschen sind wieder draußen. Balkone und Terrassen sind auf Hochglanz gebracht, damit man so manche schöne Stunde im Freien verbringen kann. Bis in die Nachtstunden wird gegessen, geredet und gelacht. Damit alle ihren Spaß im Freien haben und es die Nachbarn nicht stört, gibt es einige Regeln zu beachten.

Grillen ohne Grollen



Für die Benutzung eines Grills gibt es feste Regeln, die eingehalten werden sollten. Natürlich spricht nichts dagegen, bei schönem Wetter auf dem Balkon zu feiern und zu grillen. Als Grundsatz gilt aber stets: Auf die Nachbarn muss Rücksicht genommen werden. Das bedeutet, dass spätestens um 22 Uhr, wenn die Nachtruhe beginnt, die letzte Bratwurst vom Grill verspeist sein und das gemütliche Beisammensein nach drinnen verlegt werden sollte. Unabhängig davon, dass sich die Mitmieter ansonsten durch den Lärm über Gebühr belästigt fühlen könnten, besteht die Gefahr, wegen nächtlicher Ruhestörung mit einem Bußgeld bestraft zu werden.

Ebenfalls eine Ordnungswidrigkeit, die eine erhebliche Geldbuße nach sich ziehen kann, begehen alle Grillfreunde, die beim Grillen auf dem Balkon auf die Verwendung eines Holzkohlegrills nicht verzichten wollen. Laut Immissionsschutzgesetz ist das Grillen nämlich dann ausdrücklich verboten, wenn Qualm konzentriert in die Wohn- und Schlafräume der Nachbarn zieht.

Auch aus Gründen des Brandschutzes verbietet sich in der Regel die Verwendung eines Holzkohlegrills auf dem Balkon.

Schützen Sie also sich und Ihre Mitmenschen und steigen Sie auf einen Elektrogrill um. Eine sachgerechte Bedienung und ständige Beaufsichtigung vorausgesetzt, garantiert dieser Ihnen ein ungeteiltes Grillvergnügen und Ihren Nachbarn einen ungestörten Feierabend.

Immobiliengruppe bei der Saarmesse dabei.....

Im April fand auf dem Messegelände in Saarbrücken die 62. Internationale Saarmesse statt. Die Landeshauptstadt Saarbrücken hat einen Gemeinschaftsstand entworfen. Hier konnten sich Eigenbetriebe der Stadtverwaltung und städtische Gesellschaften präsentieren.



Einen Tag lang stand der Stand ganz im Zeichen des Wohnens: Unter dem Motto „Wohnen in guter Gesellschaft“ präsentierte die Immobiliengruppe ihr Leistungsspektrum.

Viele Standbesucher zeigten sich überrascht über die bauliche Entwicklung in verschiedenen Stadtteilen: Insbesondere die gelungenen Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen in Malstatt, Burbach, auf dem Wackenberg und auf der Folsterhöhe fanden großen Anklang beim Messepublikum. Gleichzeitig empfahl sich die Immobiliengruppe als professionelle Haus- und Wohnungseigentumsverwaltung für Immobilieneigentümer.

Erster CAP-Markt in Saarbrücken

Oberes Malstatt hat wieder einen Einkaufsmarkt

Nachdem Ende 2010 der Edeka-Markt Fuchs in der Lebacher Straße im oberen Malstatt schloss, war die Einkaufssituation in diesem dicht besiedelten Wohnviertel schwierig. Insbesondere Senioren vermissen ein vielfältiges Warenangebot. Gott sei Dank konnte die Versorgungslücke schnell geschlossen werden. Bereits Anfang Februar öffnete der CAP-Markt seine Pforten und schloss die entstandene Lücke in der Nahversorgung.

Der CAP-Markt besticht neben seinem breiten Warenangebot mit einem hervorragenden Service: Neben breiten Gängen, die auch Rollstuhlfahrern ein bequemes Einkaufen ermöglichen, sind gut lesbare, große Preisschilder angebracht, was vor allem von den Senioren im Stadtteil begrüßt wird. Das Sortiment umfasst mehr als 7.000 Artikel.

Besonders angenehm ist es auch, dass den Kunden beim Packen der Einkaufstaschen geholfen wird. Außerdem werden Waren ab einem Einkaufswert von mehr als 20 Euro kostenlos nach Hause geliefert.

Betrieben wird der CAP-Markt von der Reha GmbH. Der Markt in der Lebacher Straße ist der dritte seiner Art. In CAP-Märkten werden auch Menschen mit Handicap beschäftigt. Sie finden in CAP-Märkten eine dauerhafte Beschäftigung und werden ihren Fähigkeiten entsprechend eingesetzt.



Eine gut gelaunte und hoch motivierte Belegschaft freut sich in der Lebacher Straße auf ihre Kunden.

Die Bewohner in Malstatt sind begeistert. Der CAP-Markt ist hell, modern und gut sortiert und die Mitarbeiter haben immer ein freundliches Wort für ihre Kunden. So wird der Einkauf für den täglichen Bedarf zu einem kleinen Erlebnis.

Wenn die Miete den Geldbeutel arg strapaziert

Wohngeld kann bei geringem Einkommen helfen

Überall gehen die Preise nach oben und so mancher Haushalt weiß nicht mehr, wie die Miete bezahlt werden soll. Bund und Länder unterstützen mit der Zahlung von Wohngeld Bürger, die aufgrund ihres geringen Einkommens einen Zuschuss zur Miete benötigen. Nicht jeder hat ein Anrecht auf Wohngeld. Aber wenn es in der Haushaltskasse knapp ist, lohnt sich eine Prüfung.

Hier einige Fakten in Kurzform: Ob Wohngeld in Anspruch genommen werden kann, hängt von der Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder, der Höhe des Gesamteinkommens und der Höhe der zuschussfähigen Miete bzw. Belastung ab.

Wohngeld kann beim Regionalverband Saarbrücken (Adresse siehe rechts) beantragt werden. Wird der Antrag bewilligt, wird das Wohngeld für zwölf Monate gezahlt. Danach muss ein neuer Antrag gestellt werden.

Wer sich vorab informieren möchte, findet auf der Seite des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung unter www.bmvbs.de die Broschüre „Wohngeld 2011 - Ratschläge und Hinweise“.

Anträge für Wohngeld beim Regionalverband Saarbrücken:

Beratungs- und Informationsstelle
des Sozialen Dienstleistungszentrums
Schlossplatz
66119 Saarbrücken
Telefon 0681/5064948 oder
Telefon 0681/5064949

Öffnungszeiten:

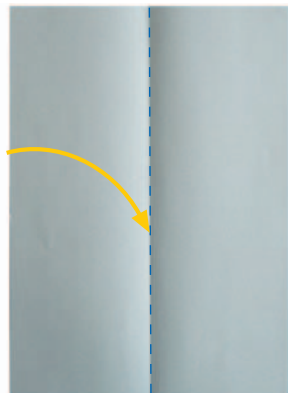
Montag	8.30-12.00 Uhr/13.30-15.00 Uhr
Dienstag	8.30-12.00 Uhr/13.30-15.00 Uhr
Mittwoch	8.30-12.00 Uhr/ 13.30-15.00 Uhr
Donnerstag	8.30-12.00 Uhr/13.30-17.30 Uhr
Freitag	8.30-12.00 Uhr



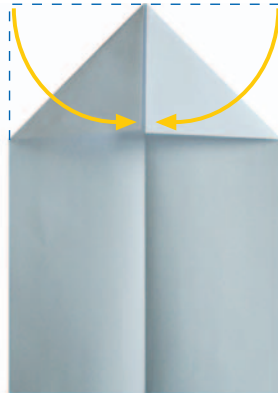
Hallo Kinder,.....

mit diesem tollen Papierflieger wird manches Gartenfest zur Partymeile.

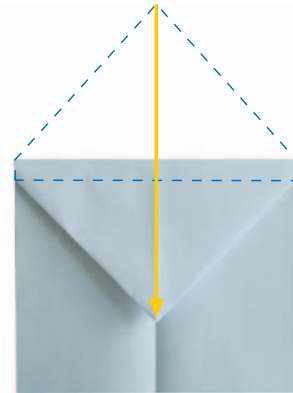
Los geht's:



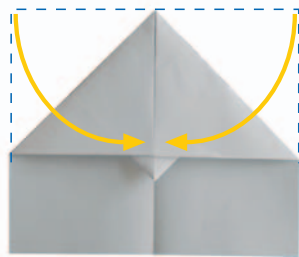
1. Falte Dein A4-Papierblatt einmal zum Mittelbruch und öffne es wieder.



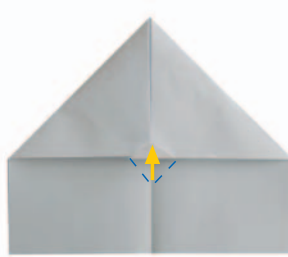
2. Dann nehme die oberen Ecken und falte Sie zur Mitte.



3. Als nächstes faltest Du die Spitze oben nach unten. Jetzt sieht Dein Flieger wie ein Biefumschlag aus.



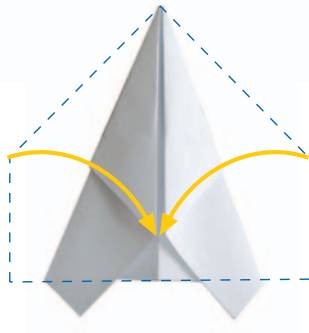
4. Falte beide oberen Ecken wieder zum Mittelbruch.



6. Das entstandene Dreieck musst Du nun nach oben falten. Das Dreieck ist sehr wichtig, das der Flieger im Flug stabil ist.



7. Dann musst Du den Papierflieger umdrehen und auf die Rückseite legen. Jetzt sieht er aus wie ein Haus mit Dach.



8. Die linke und die rechte Spitze noch einmal zum Mittelbruch falten, den Flieger umdrehen. Fertig ist dein Flieger.

Ein Tipp noch: Wer genau faltet, hat mehr Spaß beim Fliegen!



Wer findet die fünf Unterschiede auf den beiden Bildern?



- Lösung:
1. Rostwursthänge,
 2. Schweinebauch hinten,
 3. Grillhalterung rechts,
 4. Holzkohle rechts,
 5. Rost im Griff, links

Gemietlich

Mitmachen und gewinnen!

Schreiben Sie die Lösung unseres Preisrätsels auf eine Postkarte und senden Sie diese an: Immobiliengruppe Saarbrücken, Redaktion „Gemietlich“, St. Johanner Straße 110, 66115 Saarbrücken

Zu gewinnen gibt es Gutscheine im Wert von 50, 40 und 30 Euro. Unter allen richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

Einsendeschluss: 31.07.2011

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Arzt- besucher	best. Frachtkom- pott	Vermehrung von Eulen- spiegel	Augen- glas	vorlaut, neugierig	Kohl- produkt	rügend erinnern	Abk.: Brut- einheit	Welschweiz	kurz für: Hers- schisch	Ausruf des Er- staunens	Singvogel
persönl. Behelme- zahl (Abk.)	7		medizn. Merkos- mittel		Varnane von Livorno			8	Vitamin- kombi- naten in Säften		10
Beweis- angabe der Flasche						ohne Inhalt	Japan. Rothfisch- speise				
			Laub- baum				Amis- tracht	Strom- speicher (KW.)		Evange- liet	
verbüßt	Bestie		Wagenfell		Entfer- nung des Inhalts	11					
Einsen- kung im Gebäude	6				Indier Fabrik- schorn- stein		Abk.: Ankunft		Rechts- vertreter		Klein- lebewesen
dt. Vor- seite der Ver- neinung		Neel- geloge					Klang, Schall	spärrich, dürftig			
unterer Ende der Wirbel- säule						Genier					
Haute- krankung	Halbaffe	schöff- licher Schäfer- hund		Mosel- zaflaas				Menge, Maß (lat.)	Zorn, Rage	1	
						franz.: Schrei	gewässer- maßen				
grösch. Liebes- gott				besitz- zeigendes Flurwort	Kern- Höhe- punkt				Beleibs- form von sein		Elch
Flas- ursprung	Tierhaut- produkt						tiefe Ohn- macht	Stam- blume			
					Heiligen- bild der Oetkirche				Frauen- name		Kompar- sa, Ne- benbe- steller
zusam- men, ge- meins- chaftlich	Umfeld, Lebens- kreis		Test- frage- punkt		Ball- sportart	frucht- bare Weise		regl. Tages- zahlung			
								Berufs- aus- bildung	dt. Vereins- name	4	
Schlöss- in Berlin	Nachlass- empfänger	Feuer- pflanze		Rauch	5				römischer Krieges- gott		Spitsee- künstler
							konstru- iertes am PC (Abk.)	Segel- baum			
ehem. Flaggen von Wirschen	12			Abk.: Operati- onscode		ital. Rotwein					
in der Nähe von			Filmpreis in den USA	2				ältere, Berliner Sender (Abk.)			
Harada- wächter						Nachttech					9

Gewinner unseres Preisrätsels in Heft 17

Das Lösungswort unseres Rätsels in der letzten Ausgabe lautet „Lebkuchen“. Es kamen viele richtige Einsendungen. Drei Gewinner haben wir ausgelost.

1. Platz: Warengutschein über 50 EUR
Eva Becker aus Saarbrücken
2. Platz: Warengutschein über 40 EUR
Werner Schank aus Saarbrücken
3. Platz: Warengutschein über 30 EUR
Monika Müller aus Neunkirchen

Herzlichen Glückwunsch auch noch einmal nachträglich vom Redaktionsteam.

Impressum

9. Jahrgang 2011, Heft 18

Herausgeber:
Immobiliengruppe Saarbrücken,
GSG Neunkirchen, GBS Saarlouis

Redaktion (verantwortlich):
Heike Dillhöfer, Guido Esseln,
Knut Kempeni

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Janine Barrois, Barbara Scheller,
Wolfgang Hrasny

Fotos: HuwerLogo, Knut Kempeni,
Heike Dillhöfer, Guido Esseln,
Kai Bienert/Andrea Göpfert, Ruth
Kuphal, Manuela Meyer, PÄDSAK,
ZKE, Kontaktzentrum Folsterhöhe,
ZAM, Micha Schmitt

Layout: HuwerLogo, Spiesen

Redaktionsanschrift:
Immobiliengruppe Saarbrücken,
Redaktion „Gemietlich“,
Postfach 10 26 44, 66026 Saarbrücken